

UGANDA

Republic of Uganda

letzte Bearbeitung 25.01.2024

Präsidialrepublik; Uganda wird seit 1986 durch die "Nationale Befreiungsbewegung" (NRM, *National Resistance Movement*) regiert. Die Verfassung von 1995 liess in der Novelle von 2006 erstmals Parteien zu (Artikel 72), doch setzte der amtierende Staats- und Regierungschef auch eine unbeschränkte Wiederwahl durch (Artikel 105: „*A person may be elected to hold office as President for one or more terms.*“) Novellierungen erfordern nicht nur eine 2/3 Mehrheit des Parlaments, sondern auch die Zustimmung des Präsidenten.

Staatschef: Yoweri MUSEVENI (seit 1986, zuletzt gewählt 2021 für die 6. Amtsperiode, Proteste verwiesen auf Bestechung und Verhaftungen)

frühere Staatschefs: Kabaka (König) Sir Edward Mutesa (1962-1966), Milton OBOTE (1966-1971 und 1980-1985), Feldmarschall Idi AMIN (1971-1979), Yusuf LULE (1979), Godfrey BINAISA (1979-1980), Paulo MUWANGA (1980), General Tito OKELLO (1985-1986)

Unabhängig seit 9.10.1962.

Die Wahlbeobachtung der EU nannte die Parlamentswahlen vom Februar 2016 „friedlich“, kritisierte jedoch „fehlende Transparenz und Unabhängigkeit der Wahlkommission“. 2017 wurde durch eine Verfassungsnovelle die Parlamentsperiode von 5 auf 7 Jahre verlängert.

Bei den Wahlen 2021 erhielt NRM 336 der 557 Abgeordnetensitze; 353 davon wurden direkt gewählt. Die indirekt gewählten Mandatäre repräsentieren besondere soziale Gruppen: Frauen (146), Armee (10), Behinderte (5), Jugend (5), Gewerkschaften (5), Senioren 5; derzeit gibt es 28 ex-officio Mitglieder (Vizepräsident, Minister). Opposition: *National Unity Platform* (NUP, Bobi Wine) 57 Sitze, *Forum for Democratic Change* (FDC, Patrick Oboi Amuriat) 32; UPC (*Uganda Peoples Congress*, Jimmy Akena, Miria Obote) 9 Sitze, DP (*Democratic Party*, Norbert Mao) 9 Sitze und andere. 74 Abgeordnete werden als Unabhängige geführt; der Vizepräsident und die Minister sind „ex officio“ Mitglieder.

241.139 km² gross (über 1/6 davon sind Wasserflächen, vor allem der Viktoriasee).

47,7 Mio. Einwohner (2023) – gem. nat. Census 2014 waren es 34,85 Mio. 73,2% ländliche Bevölkerung; Zuwachsrate 3,22% (2023). Aus Uganda emigrierten, aufgrund der Diktatur Idi Amins und innerer bewaffneter Auseinandersetzungen, immer wieder Teile der Bevölkerung; andererseits verzeichnete es massive Zuwanderung (Tutsi aus dem Zwischenseengebiet, DR Kongo, Südsudan). Von den rd. 1,57 Mio. Flüchtlingen kommen gem. UNHCR 57,2% aus dem Südsudan, 31,3% aus der DR Kongo.

Hauptstadt: Kampala (3,84 Mio. Ew. 2023); urbane Zentren wachsen mit 5,4% pro Jahr

Währung: Uganda Shilling (neuer USh). 1.000 UGX = 0,24 € / 0,22 CHF

Offizielle Sprache: Englisch; von nationaler Bedeutung: Swahili, (Lu)Ganda. Die BaGanda sind mit 17% die grösste ethnische Gruppe; weitere Sprachen nach Gruppen: Bantu (Soga, Toro, Nyoro, Nyankore, u.a.), nilotische (Acholi, Lango, Alur, u.a.) und nilosaharanische Sprachen (Kakwa, Karamojong, Teso, Lugbara, u.a.). Bildungsausgaben: 2,1% des BIP (2018)

Wirtschaft: Überwiegend landwirtschaftlich ausgerichtet; 71,2% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar, davon nahezu 2/3 für Feldbau und Pflanzungen; 72 % der Beschäftigten absorbiert der Agrarsektor.

Durch lange Jahre des Krieges wurde die Wirtschaft weitgehend zerstört; seit 1992 wird mit kräftiger Unterstützung der Internationalen Finanzinstitutionen die nationale Ökonomie wieder aufgebaut, doch verhinderten bewaffnete Auseinandersetzungen im Norden und auch an der Grenz zum Kongo kontinuierliche Entwicklungsmassnahmen; die merkbare Besserung seit Beginn des 21. Jhdts. ist eng mit der intensiven Unterstützung durch die Industrieländer verbunden, wobei in der zweiten Dekade bereits wieder deutliche Rückgänge zu verzeichnen sind.

Wichtigste Exportprodukte: Gold (als Transit aus dem Kongo), Kaffee, Kakao, Tee, Baumwolle, Tabak.

Die Vorkommen von Erdöl und Erdgas werden seit 2000 intensiv erforscht und ab 2006 wurden Verträge zwischen Regierung und verschiedenen Erdölfirmen abgeschlossen. Norwegen unterstützte die Planung im Interesse Ugandas. Da die Nutzung erst ab einem Marktpreis von 63 US-\$/barrel rentabel ist, kamen die Vorbereitungen immer wieder zum Stillstand. Derzeit gilt 2025 als Beginn des Exports. 2022 erhielt Total die Genehmigungen für den Bau einer (beheizten) pipeline nach Tanga (Tanzania).

Kennzahlen von 2021: BIP 34,68 US-\$; Wirtschaftswachstum 4,5%, Inflation 2,21%, Exporte im Wert von 3,55 Mrd. US-\$, Importe 5,17 Mrd. US-\$; Auslandsverschuldung 19,2 Mrd. US-\$.

Uganda ist für die Geber des Nordens ein Musterland: Aus Entschuldungsmassnahmen (HIPC, Pariser Club) erhielt Uganda 2000 insgesamt rd. 2 Mrd. US-\$. 2019 betrug gem. Weltbank das Volumen der ODA 2,1 Mrd. US-\$. Während 2004-05 Entwicklungshilfe noch mit 49% zum staatlichen Budget beitrug, reduzierte sich der Anteil zehn Jahre später auf 15%. Die breite Unterstützung wird mit Erfolgen bei der Armutsbekämpfung u.a. begründet, zugleich steht Uganda in der internationalen Korruptionsstatistik sehr weit oben (Rang 142 unter 180 Staaten in 2022) und hat, trotz öffentlichkeitswirksamer Bekenntnisse, bei der Bekämpfung erst geringe Fortschritte gemacht. Als Geber ist neben OECD Staaten vor allem China bedeutend.